

Magic Moment

Mimato Woche

Von Linchen-86

Kapitel 3: Musik

Seit drei Monaten war ich bereits mit Mimi zusammen. Wir hatten einige Gemeinsamkeiten: Sex, Essen und die Musik.

Manchmal konnte sie jedoch auch etwas nerven. Zu jeder Tagesform kannte sie den passenden Song. Ich öffnete meine Augen am frühen Morgen und höre wie Mimi: *>Good Morning Sunshine<* singt.

Ihre Frisur sitzt nicht: *>Bad Day<*. So etwas zog sie manchmal den ganzen Tag durch. Keine Ahnung, wie man sich so viele Songtexte merken konnte.

Ich hatte in meiner Jugendzeit mal eine Band gehabt und wollte immer nur Musik machen. Doch irgendwann wird man Erwachsen und von irgendetwas muss man schließlich leben. So machte ich eine Ausbildung zum Koch und ging meiner zweiten Leidenschaft nach.

Ich hatte gerade Feierabend und war auf dem Weg zu Mimi.

Ich klingelte und sie öffnete die Türe.

"Ich habe **DIE** Neuigkeit", öffnete sie mir die Türe. Sie zog mich an sich und küsste mich stürmisch.

Ja, sie wusste was sie wollte. Immer.

Kurz wollte ich fragen, was die Neuigkeit war, als es mich nicht weiter interessierte und wir uns schnell unsererer Klamotten entledigten...

"und erzählst du mir jetzt von der Neuigkeit?", fragte ich doch noch nach.

"Better news, taller shoes..." Ich hielt ihr den Mund zu. Nein, nicht schon wieder und was war das überhaupt für ein Song?

"Aua." Mimi, das Biest biss mir in die Hand und kicherte.

"Was? Das sorgt für die Spannung."

"Jetzt sag schon."

"Ich hab uns einen Gig besorgt."

Mimis Augen funkelten, doch ganz ehrlich ich konnte ihre Begeisterung nicht teilen.

"Du hast was?"

"Na für uns..."

"Hab ich verstanden. Warum?" Schnitt ich ihr das Wort ab und kassierte einen kühlen

Blick. "Hey, ich habe gedacht du würdest dich freuen also wo liegt dein Problem?"

"Ich mache Musik für mich und für sonst keinen", sagte ich etwas verbittert.

"Du hattest mal eine Band!"

"Die Betonung liegt hierbei auf hattest."

"Deine Texte sind toll", versuchte sie es wieder.

"Mimi, dieses Kapitel ist abgeschlossen, also lass es einfach gut sein." Ich hatte keine Lust auf eine Diskussion.

Mimi sah wütend aus und sprang von der Couch auf. "Geh. Heute lass ich es gut sein. Melde dich wieder, wenn du normal bist." Ich hatte jetzt nicht die Kraft mich zu erklären, zog mich an und verließ frustriert ihre Wohnung.